

## Sommersonnenwende 2013 im Rückblick

von Mischa

Mit einem Ruderboot über die Müritz? An einem Tag?

Zehn wollen es mal wieder wissen.

Freitag abend rudern wir bereits nach Zielow und erarbeiten uns damit eine günstige Startposition für die Überfahrt. Nach einem kräftigenden Frühstück bringen wir die Schwentine und die Schmölde zu Wasser und schauen recht optimistisch auf Wind und Wellen. Doch bereits in Ludorf wissen wir, daß das Ziel auf direktem Weg, ohne unterzugehen, nicht erreichbar ist. So fahren wir unter Land, bis wir am Röbler Eck die ersten Wellen nehmen müssen. Wir wollen aber noch nicht aufgeben und überqueren die Bucht auf dem kürzesten Weg. Nach dem wohl windigsten Stück legen wir ersteinmal an und ziehen die Schmölde auf Land um das übernommene Wasser abzulassen. Eine kleine Stärkung frischt unsere Kräfte wieder auf und die Steuerleute werden gewechselt. Zuversichtlich fahren wir weiter. Aber wir sollten uns täuschen. Die Wolken schicken uns ein paar starke Böen und so bleibt auch in der Sietower Bucht nicht alles Wasser aussenbords. Mit Wind von achtern jagen wir am Ufer entlang und kommen schnell nach Klink, wo wir den Strand am ehemaligen FDGB-Heim nutzen um die Schmölde abermals trockenzuliegen.

Nach kurzer Besprechung entscheiden wir, die Fahrt nicht fortzusetzen. Die Wellen stehen auf der Einfahrt zur Binnenmüritz und wir müssen auf dem Rückweg gegen den Wind ankämpfen. Also gehen wir Mittagessen und machen uns um 15 Uhr wieder auf den Rückweg. Abgekämpft und zufrieden legen wir spätabends an der Jugendherberge Zielow wieder an und lassen den Tag Revue passieren. Sonntag rudern wir bei leichten Winden quer rüber zum Bolter Kanal und fahren die alte Fahrt nach Mirow.

Das Landkommando hat bereits den Grill angeworfen und so können wir uns nach dem aufklaren der Boote wieder auf den setzen, der bereits etwas schmerzt.